

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Enpal GmbH Berlin	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	21.04.2022

Enpal GmbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht und Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

der Enpal GmbH, Berlin

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen der Gesellschaft
 - 1.2 Ziele und Strategien
 - 1.3 Forschung und Entwicklung
2. Wirtschaftsbericht
 - 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 2.2 Geschäftsverlauf und Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
 - 2.2.1 Umsatz und Erträge
 - 2.2.2 Beschaffung und Produktion
 - 2.3.1 Ertragslage
 - 2.3.2 Finanzlage
 - 2.3.3 Vermögenslage
 - 2.3.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
 - 3.1 Prognosebericht
 - 3.2 Risikobericht
 - 3.3 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage
 - 3.4. Chancenbericht

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell

Die Enpal GmbH (Enpal) wurde 2017 mit der Mission gegründet, Menschen mit grüner Energie zu versorgen. Seit Ende 2018 bietet Enpal für deutsche Hauseigentümer ein Photovoltaik-Mietmodell an. Der Kunde schließt unter diesem Modell einen Mietvertrag mit einer Tochtergesellschaft ab, welche die PV-Anlage nach Installation von der Enpal GmbH erwirbt und anschließend über 20 Jahre betreibt.

1.2 Ziele und Strategien

Enpal plant, das starke Wachstum in den nächsten Jahren fortzusetzen. Um dies zu erreichen, werden die operativen Kapazitäten weiterhin kontinuierlich erhöht. Dies erfolgt zum einen durch Optimierungsprojekte, bei denen bestehende Prozesse und Systeme weiter verbessert werden und zum anderen durch den stetigen Aufbau von Mitarbeiterkapazitäten.

Im Rahmen der strategischen Entwicklung hin zu einem ganzheitlichen Anbieter von Energielösungen werden neue Produkte ins Portfolio aufgenommen. Enpal bietet seinen Kunden seit dem Jahr 2021 Energiespeicher und einen eigenen Stromtarif an und plant mit weiteren Produkten ein ganzheitliches Angebot für den Kunden bereitzustellen.

1.3 Forschung und Entwicklung

Die Enpal GmbH entwickelt eigene Apps und Softwarelösungen, um die Effizienz und Kundenzufriedenheit zu steigern. Hierzu wurden im Geschäftsjahr 2020 Aufwendungen in Höhe von € 853 aktiviert.

Der wichtigste Pfeiler unserer Innovationskraft ist dabei unser Team hochqualifizierter Mitarbeiter. Unsere Gesellschaft trug in diesem Zusammenhang Entwicklungsaufwendungen im Geschäftsjahr 2020 von ca. € 853, wovon € 624 auf externe Dienstleister entfallen. Die Aktivierungsquote betrug ca. 97 %, wobei € 346 als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert wurden. Forschungskosten sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Photovoltaik lieferte in Deutschland rund 10,4 % des erzeugten Stromes im Jahr 2020¹ und trägt somit einen bedeutenden Anteil zur Energiewende bei. Dies entspricht einem Anstieg von 1,5 % im Vergleich zum Vorjahr². Ungeachtet potenzieller gesetzlicher Verpflichtungen zur Errichtung von PV-Anlagen ist bereits jetzt ein stetiger Zubau von PV-Anlagen zu verzeichnen. Während im Jahr 2019 ein Zubau in Höhe von 3.780 MW in Deutschland zu verzeichnen war, stieg dieser Wert im Jahr 2020 auf 4.890 MW³.

Die steigenden Strompreise, sinkende Preise für PV-Anlagen, strengere Energiegesetze sowie das weltweit zunehmende Umweltbewusstsein und dem damit verbundenen Willen zur Bekämpfung des Klimawandels über alle Bevölkerungsschichten hinweg führen dazu, dass die Photovoltaikbranche weiter an Bedeutung gewinnt und damit ebenso die Nachfrage nach Mietlösungen für PV-Anlagen stetig steigt⁴.

2.2 Geschäftsverlauf und Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Im Jahr 2020 setzte die Enpal GmbH ihre Wachstumsstrategie fort und erhöhte im Geschäftsjahr ihre Verkaufs- und Montagekapazitäten kontinuierlich. Hierdurch war es der Gesellschaft möglich, den Gesamtumsatz für 2020 im Vergleich zum Vorjahr mehr als zu verdreifachen. Das Geschäftsjahr 2020 wird insoweit grundsätzlich als sehr positiv bewertet.

Auf Basis der guten Geschäftsentwicklung konnte die Gesellschaft weitere Gelder von namhaften Investoren akquirieren.

Das negative Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2020 liegt im Planungsbereich der Gesellschaft und ist der Wachstumsstrategie geschuldet.

¹ <https://strom-report.de/strom/>

² <https://strom-report.de/strom/#strommix-2019-deutschland>

³ <https://strom-report.de/photovoltaik/>

⁴ <https://strom-report.de/strompreise/strompreisentwicklung/>

2.2.1 Umsatz und Erträge

Im Jahr 2020 konnten knapp 4.300 Anlagen erfolgreich bei Kunden in Betrieb genommen werden. Parallel zum Anlagenwachstum konnte der Jahresumsatz 2020 mit ca. € 56 Mio. im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdreifacht werden.

Der Rohertrag der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 11.113 auf T€ 15.276 erhöht. Der deutlich verbesserte Rohertrag resultiert im Wesentlichen aus den im Vergleich zum Materialaufwand prozentual stärker gestiegenen Umsatzerlösen und somit aus einer verbesserten Profitabilität der Gesellschaft durch Nutzung von Skaleneffekten.

2.2.2 Beschaffung und Produktion

Die Enpal GmbH kooperiert mit einem Dienstleister, der ein Zentrallager in Deutschland betreibt, von dem aus Materialien zu den Baustellen transportiert werden. Die Anlagen werden mit Hilfe von diversen Installationsbetrieben beim Kunden errichtet.

Im Jahr 2020 wurde der Beschaffungsprozess vertikal integriert. Dabei wurde u.a. eine strategische Partnerschaft mit zwei der größten globalen Hersteller von Photovoltaikkomponenten etabliert. Die Kooperation ermöglicht einen stetigen Zugang zu innovativen und performanten Produkten des Herstellers, während gleichzeitig Kosten für Zwischenhändler vermieden werden. Der Effekt dieser Kooperation wird erstmals in den Ergebnissen für das Jahr 2021 sichtbar sein.

2.3.1 Ertragslage

	2020		2019		Ergebnisveränderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	56.110	98,3	17.648	90,9	38.462
Bestandsveränderung	790	1,4	1.757	9,1	-967
Andere aktivierte Eigenleistung	202	0,4	0	0,0	202
Gesamtleistung	57.102	100,0	19.405	100,0	37.697
Materialaufwand	-41.826	-73,2	-15.242	-78,5	-26.584
Rohertrag	15.276	26,8	4.163	21,5	11.113
Sonstige Erträge	1.301	2,3	77	0,4	1.224
Rohergebnis	16.577	29,1	4.240	21,9	12.337
Personalaufwand	-7.245	-12,7	-2.704	-13,9	-4.541
Abschreibungen	-209	-0,4	-198	-1,0	-11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.420	-30,5	-8.450	-43,5	-8.970
Betriebliche Aufwendungen	-24.874	-43,6	-11.352	-58,4	-13.522
Betriebsergebnis (EBIT)	-8.297	-14,5	-7.112	-36,5	-1.185
Finanzergebnis	-2.353	-4,1	-302	-1,6	-2.051
Jahresergebnis	-10.650	-18,6	-7.414	-38,1	-3.236

Der Umsatz konnte durch eine stetige Erhöhung der Montage- und Verkaufskapazitäten von T€ 17.648 auf T€ 56.110 erhöht werden.

Der Materialaufwand ist auf Grund der gestiegenen Umsatzerlöse und der damit einhergehenden höheren Anzahl an installierten PV-Anlagen um T€ 26.584 auf T€ 41.826 gestiegen. Die wesentliche Verbesserung der Materialaufwandsquote ist auf Skaleneffekte zurückzuführen.

Die gestiegenen Umsatzerlöse und Materialaufwendungen stehen im Einklang mit den Wachstumsplänen der Gesellschaft.

Die sonstigen Erträge betreffen im Wesentlichen Umlagen und Weiterberechnungen an verbundene und beteiligte Unternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Kosten sind im Wesentlichen durch die stark gestiegenen Marketingkosten im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

Das Finanzergebnis ist auf Grund der hohen Zinsaufwendungen für Darlehen und der Verlustübernahme für eine Tochtergesellschaft im Berichtsjahr negativ.

2.3.2 Finanzlage

Die Gesellschaft ist angemessen finanziert. Durch abgeschlossene Finanzierungen mit diversen Banken stehen der Gesellschaft und ihren Töchtern ausreichend liquide Mittel zur Verfügung, um künftiges Wachstum zu finanzieren.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fällt im Berichtsjahr mit T€ -10.600 investitions- und wachstumsbedingt negativ aus. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Vorratsvermögens sowie aus dem negativen Jahresergebnis. Dem gegenüber wirken sich die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gesichert. Zahlungsverpflichtungen stehen ausreichende liquide Mittel gegenüber.

Im Jahr 2020 wurden durch Eigenkapitalfinanzierungen mit bestehenden und neuen Investoren ca.€ 17,4 Mio. eingesammelt, wodurch die Investitionsvorhaben gedeckt und die Liquidität der Gesellschaft sichergestellt wurde. Im laufenden Geschäftsjahr 2021 wurde eine weitere Finanzierungsrunde abgeschlossen.

2.3.3 Vermögenslage

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Aktiva					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	979	1,8	174	0,7	805
Sachanlagen	585	1,1	45	0,2	540
	1.564	2,9	219	0,9	1.345
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	68	0,1	43	0,2	25
Beteiligungen	18	0,0	15	0,1	3
Sonstige Ausleihungen	11.976	22,6	2.744	13,1	9.232
	12.062	22,7	2.802	13,4	9.260
	13.626	25,6	3.021	14,3	10.605
Umlaufvermögen und sonstige Aktiva					
Vorräte	8.502	16,1	2.113	10,2	6.389
Forderungen					
aus Lieferungen und Leistungen	59	0,0	73	0,3	-14
gegen verbundene und beteiligte Unternehmen	9.132	17,2	5.771	27,9	3.361
Liquide Mittel	6.288	11,9	8.953	43,3	-2.665
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11.179	21,1	86	0,4	11.093
Sonstige Aktiva	4.168	8,0	667	3,3	3.501
	39.328	74,3	17.663	85,4	21.665
	52.954	100,0	20.684	100,0	32.270
Passiva					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	42	0,1	39	0,2	3
Kapitalrücklage	38.823	73,3	21.404	103,5	17.419
Verlustvortrag	-10.556	-19,9	-3.142	-15,2	-7.414
Jahresergebnis	-10.650	-20,1	-7.414	-35,8	-3.236
	17.659	33,4	10.887	52,7	6.772
Lang- und mittelfristiges Fremdkapital					
Sonstige Rückstellungen	16	0,0	16	0,1	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	4.875	23,6	-4.875
	16	0,0	4.891	23,7	-4.875
Kurzfristiges Fremdkapital					
Rückstellungen	823	1,6	139	0,7	684
Verbindlichkeiten					
gegenüber Kreditinstituten	5.818	11,0	0	0,0	5.818
aus Lieferungen und Leistungen	8.857	16,7	2.684	13,0	6.173
gegenüber verbundenen und beteiligten Unternehmen	1.105	2,1	877	4,2	228
sonstige	18.676	35,4	1.206	5,9	17.470
	35.279	66,8	4.906	23,8	30.373
	52.954	100,0	20.684	100,0	32.270

Aktiva

Die Immateriellen Vermögenswerte sind im Vergleich zum Vorjahr auf Grund von Investitionen in laufende Softwareentwicklungen um T€ 805 gestiegen.

Die Sachanlagen sind von T€ 45 auf T€ 585 u.a. durch den Kauf diverser Konstruktionsausstattungen im Geschäftsjahr gestiegen.

Durch Darlehensgewährungen an Tochtergesellschaften erhöhen sich die Finanzanlagen im Geschäftsjahr von T€ 2.802 um T€ 9.261 auf T€ 12.062. Die Finanzierung der Darlehen an die Tochtergesellschaften erfolgt aus den Kapitaleingängen der Finanzierungsrunden und Gesellschafterdarlehen.

Die Vorräte stiegen im Jahr 2020 um T€ 6.389 auf T€ 8.502 an. Hintergrund dieses Anstieges ist die gute Auftragslage und die vorliegenden Vertragsabschlüsse zum 31. Dezember 2020 sowie die damit verbundenen Maßnahmen des Beschaffungsmanagements.

Die Forderungen stiegen im Geschäftsjahr um T€ 3.347 auf T€ 9.191 an. Hintergrund dieses Anstieges sind im Wesentlichen um T€ 3.361 höhere Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde kurzfristig nicht benötigtes Barvermögen in nicht volatile und jederzeit liquidierbare Wertpapiere investiert, sodass Strafzinsen vermieden werden konnten. Dadurch erhöhte sich der Bestand an Wertpapieren im Geschäftsjahr um T€ 11.093.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten stieg im Berichtsjahr von T€ 214 auf T€ 481, im Wesentlichen auf Grund von abgegrenzten Miet- und Lizenzverträgen an.

Passiva

Das Eigenkapital der Enpal GmbH stieg im Berichtsjahr um T€ 6.772 auf T€ 17.659 an. Grund des Anstieges war die Ausgabe neuer Anteile und daraus resultierend eine Erhöhung des Stammkapitals um T€ 2,5 auf T€ 41,6 sowie der Kapitalrücklage um T€ 17.419 auf T€ 38.823. Gegenläufig wirkt sich das negative Jahresergebnis in Höhe von T€ 10.650 aus.

Die Rückstellungen stiegen im Berichtsjahr um T€ 684 an. Der Anstieg wird im Wesentlichen durch erfasste Rückstellung für ausstehende Zahlungsverpflichtungen und gestiegene Personalkostenrückstellungen verursacht.

Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr um T€ 29.689 auf T€ 34.456 gestiegen. Wesentliche Gründe für den Anstieg der Verbindlichkeiten ist die Aufnahme eines Working Capital Darlehens mit der Commerzbank i.H.v. bis zu T€ 6.000 (davon wurden zum Stichtag T€ 5.766 in Anspruch genommen) sowie die mit dem gestiegenen Umsatz einhergehenden höheren Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (+T€ 6.173).

2.3.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft stellen der Umsatz und der betriebliche Rohertrag dar. Die Umsatzerlöse und der betriebliche Rohertrag konnten gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Dies resultiert aus erzielten Skaleneffekten sowie aus Prozessoptimierungen. Aufgrund der stichtagsbedingten Kapitalbindungen im Working-Capital reduzierte sich der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr.

Unsere wichtigsten nicht finanziellen Leistungsindikatoren sind die Anzahl gebauter Anlagen und die installierte Leistung der PV-Anlagen.

Bedingt durch das Leitbild des Unternehmens grüne Energie für jedermann bereitzustellen und dadurch einen wichtigen Beitrag zur Energiewende zu leisten, ist die installierte Leistung der PV-Anlagen eine wichtige Kennzahl von Enpal. Im Jahr 2020 wurde eine Leistung von etwa 31 mWp installiert. Durch leistungsstärkere und größere Anlagen sowie der weiterhin stetig steigenden Anzahl an installierten PV-Anlagen planen wir die installierte Leistung pro Jahr deutlich zu steigern.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Enpal erwartet für das Geschäftsjahr 2021 eine deutliche Steigerung in der Anzahl an installierten Anlagen im Vergleich zum Berichtsjahr 2020 und somit auch eine Steigerung der Umsatzerlöse und Skaleneffekte, welche sich bspw. positiv auf die Materialkosten auswirken. Des Weiteren wird seit Anfang des Jahres mit Komponenten der Hersteller gebaut, mit denen im Jahr 2020 über Rahmenverträge eine Kooperation eingegangen wurde. Im zweiten Quartal 2021 wird außerdem ein Batteriespeicher als Ergänzung des Produktportfolios eingeführt sowie ein eigener Stromtarif angeboten werden.

Operativ begleitet wird das Wachstum von einer sich bereits abzeichnenden wesentlichen Erhöhung der Mitarbeiteranzahl. Zusätzlich verfolgt Enpal einen Ansatz, die Kapazität der einzelnen Handwerkspartner bei erwartungsgemäßer Leistung auszubauen.

Enpal strebt im Jahr 2021 eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse und im Vergleich zu 2020 deutliche Verbesserung der Profitabilität an. In Abhängigkeit vom Unternehmenswachstum rechnet Enpal derzeit mit einem leicht negativen bis ausgeglichenen Ergebnis.

3.2 Risikobericht

Ein finanzielles Risiko der Enpal GmbH stellt der mit der Errichtung neuer PV-Anlagen verbundene Refinanzierungsbedarf innerhalb der Gruppe dar. Durch die während der Wachstumsphase stetig steigende Anzahl errichteter PV-Anlagen erhöht sich im gleichen Maße der Refinanzierungsbedarf, da jede neue PV-Anlage zu einem großen Teil durch Fremdkapital refinanziert wird.

Dieses Risiko wird als gering eingeschätzt, da durch bereits abgeschlossene Finanzierungsrunden und Refinanzierungspartnerschaften ausreichend Kapital für das weitere Wachstum vorhanden ist. Zudem ist zu erwarten, dass der Markt für Refinanzierungsprodukte für erneuerbare Energien weiter stark wächst⁵. Das Zinsänderungsrisiko für die Finanzierung der PV Anlagen besteht und wird durch die laufende Beobachtung der Markt- und Zinsentwicklung verfolgt. Das Geschäftsmodell von Enpal unterliegt Zinsänderungsrisiken. Im Falle von Zinssteigerungen könnten künftige Refinanzierungen teurer werden, was sich negativ auf das Unternehmenswachstum auswirkt.

Bedingt durch die Entfernung zwischen dem Produktionsstandort in China und dem Warenlager in Deutschland sind planbare Lieferzeiten und ein stabil laufender Beschaffungsprozess maßgeblich für ein kontinuierliches Wachstum. Lieferverzögerungen wie die Suezkanal-Blockade können theoretisch zu einem Produktionsstillstand und damit einhergehenden Verspätungen führen.

Das Risiko einer erneuten Lieferverzögerung wird als entfernt vorstellbar bewertet. Im Falle einer erneuten größeren Lieferverzögerung greifen die aus der Suezkanal-Blockade ausgearbeiteten Maßnahmen. Hierzu gehört die Ausarbeitung von Ausweichrouten, der Aufbau eines Sicherheitsbestandes, ein breites Beschaffungsnetzwerk und eine enge Zusammenarbeit mit dem Produzenten und Logistikunternehmen. Das Währungsrisiko für den Einkauf in US\$ wird durch laufende Verfolgung der Kursentwicklung berücksichtigt.

3.3 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die Gesamtrisikolage der Enpal GmbH wird als überschaubar und gering eingeschätzt. Das von der Gesellschaft betriebene Geschäftsmodell ist bereits am Markt etabliert und bei den verkauften Produkten handelt es sich um markterprobte Lösungen. Des Weiteren verbaut Enpal bewährte, hochwertige Komponenten von internationalen Marktführern, welche den hohen Qualitätsstandards des Unternehmens entsprechen. Zusätzlich wird die Montagequalität von externen Prüfern regelmäßig kontrolliert, wodurch ein hoher Qualitätsstandard im Produkt und in der Montage erzielt wird.

⁵ https://www.fs-unep-centre.org/wp-content/uploads/2020/06/GTR_2020.pdf

Zudem besitzt das Geschäftsmodell politisch und gesellschaftlich gesehen ein hohes Ansehen, da die Photovoltaikbranche einen entscheidenden Beitrag zur Energiewende leistet. Daher ist aktuell nicht zu erwarten, dass politische oder gesellschaftliche Risiken das Geschäftsmodell beeinträchtigen werden.

3.4. Chancenbericht

Die derzeitige Covid-19 Lage in Deutschland hat geringe Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der Gesellschaft. Die Enpal GmbH tritt mit dem Kunden hauptsächlich auf digitalem Wege in Kontakt, so dass selbst harte Lockdowns kaum negative Auswirkung auf die

Kundenakquise haben werden. Dies sorgt für einen erheblichen Wettbewerbsvorteil gegenüber den traditionellen Vor-Ort-Beratern. Während der Montage vor Ort reduzieren die Handwerker zudem aus Vorsichtsgründen den direkten Kundenkontakt auf ein minimales Maß und achten dabei stets auf einen angemessenen Abstand zum Kunden.

Die Klimaziele der deutschen Regierung und das immer stärker werdende Umweltbewusstsein der Bevölkerung für das Thema regenerative Energien stellen die größten Chancen von Enpal dar.

Der erst im Juni 2021 bekanntgewordene Entwurf zum „Klimaschutz-Sofortprogramm 2022“ befasst sich mit einer gesetzlichen Pflicht zur Errichtung einer Photovoltaikanlage. Eine Umsetzung dieses Entwurfs würde der Enpal GmbH große Umsatzpotentiale bieten, da neben den Neubauten auch die Bestandsbauten bei einer umfangreichen Dachsanierung von dem Thema Photovoltaik tangiert sind. Im Zielmarkt Deutschland stehen stand 2019 15,9 Mio. Einfamilienhäuser, von denen weniger als 2 Mio. Einfamilienhäuser eine Photovoltaikanlage installiert haben⁶. Neubauten oder Bestandsbauten, die eine umfangreiche Dachsanierung planen, müssten gem. dem Gesetzentwurf zum „Klimaschutz- Sofortprogramm 2022“ eine Photovoltaik- oder Solarthermie-Anlage errichten⁷.

Steigende Strompreise sowie immer effizientere und günstigere PV-Anlagen stärken zudem zunehmend den Trend zu erneuerbaren Energien. Allein der Strompreis ist seit dem Jahr 2000 von 13,94 auf 31,89 Cent pro Kilowattstunde im Jahr 2021 gestiegen⁸ und macht somit die Anschaffung einer PV-Anlage selbst bei einer sinkenden EEG-Vergütung lukrativer⁹. Die sinkenden EEG-Vergütungen steigern zudem die Attraktivität der von Enpal angebotenen Stromspeicherlösung, sodass die momentane Strompreisentwicklung und die EEG-Entwicklung die Produkte von Enpal stetig interessanter für die Kunden machen.

⁶ <https://strom-report.de/photovoltaik/>

⁷ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/39010/umfrage/bestand-der-einfamilienhaeuser-in-deutschland-seit-2000/>

⁸ <https://stromreport.de/strompreise/strompreisentwicklung/#:~:text=Der%20durchschnittliche%20Strompreis%20f%C3%BCr%20Privat-haushalte%20in%20Deutschland%20ist,Stromerzeugung%2C%20Transport%20und%20alle%20Steuern%20und%20Ab-gaben%20enthalten.>

⁹ http://www.sonnenplaner.com/aktuelle_einspeiseverguetung.html#:~:text=Entwicklung%20der%20Einspeiseverg%C3%BCtung%20im%20EEG%20%28historischer%20R%C3%BCckblick%29%20Die,es%20jedoch%20immer%20wieder%20zu%20drastischen%2C%20au%C3%9Ferplanm%C3%A4%C3%9Figen%20Eingriffen.

Steigende Preise für fossile Brennstoffe und Förderungen im Bereich der E-Mobilität sorgen zusätzlich für einen höheren Stromverbrauch in Privathaushalten, sodass durch den steigenden Eigenstromverbrauch die eigene Stromproduktion durch eine PV-Anlage wirtschaftlich gesehen zunehmend lukrativer für den Endkunden wird.

Berlin, den 30. Juni 2021

Enpal GmbH
Mario Kohle
Geschäftsführung

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	€	Stand am 31.12.2020 €	Stand am 31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	346.425,42		0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	96.583,50		145
3. Geleistete Anzahlungen	536.147,27		29
		979.156,19	174
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	499.730,87		0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.333,00		45
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.775,00		0
		584.838,87	45
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	67.500,00		43
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.392.828,61		2.697
3. Beteiligungen	18.526,00		15
4. Sonstige Ausleihungen	583.279,77		47
		12.062.134,38	2.802
		13.626.129,44	3.021
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.280.779,87		138
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.662.224,79		1.872
3. Geleistete Anzahlungen	559.401,11		103
		8.502.405,77	2.113
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			

	€	Stand am 31.12.2020 €	Stand am 31.12.2019 T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.623,14		73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.411.522,90		5.767
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	720.329,83		4
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.687.607,81		453
		12.878.083,68	6.297
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		11.178.990,00	86
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		6.287.876,99	8.953
		38.847.356,44	17.449
C. Rechnungsabgrenzungsposten		480.782,25	214
		52.954.268,13	20.684

Passiva

	€	Stand am 31.12.2020 €	Stand am 31.12.2019 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		41.651,00	39
II. Kapitalrücklage		38.822.748,58	21.404
III. Verlustvortrag		-10.555.789,43	-3.142
IV. Jahresfehlbetrag		-10.649.617,92	-7.414
		17.658.992,23	10.887
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		839.470,09	155
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.818.129,00		0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.856.657,37		2.684
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.069.868,32		877
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.101,00		0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	18.676.050,12		6.081
- davon aus Steuern: € 773.595,84 (Vorjahr: T€ 110) -			
		34.455.805,81	9.642
		52.954.268,13	20.684

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	€	€	2019 T€
1. Umsatzerlöse		56.109.613,32	17.648
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		789.791,08	1.757
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		202.352,00	0
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.301.490,58	77
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: € 8.309,93 (Vorjahr: T€ 0) -			
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-25.677.928,72		-8.514
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.148.524,09	-41.826.452,81	-6.729
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-6.218.696,49		-2.278
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.026.086,40	-7.244.782,89	-426
- davon für Altersversorgung: € 6.476,04 (Vorjahr: T€ 0) -			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-209.285,62	-198
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-17.419.394,84	-8.450
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: € 78.671,81 (Vorjahr: T€ 0) -			
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		60.868,58	16
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 55.347,05 (Vorjahr: T€ 16) -			

	€	€	2019 T€
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.608,23	8
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 1.357,76 (Vorjahr: T€ 10)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.610.162,24	-129
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-25.085,50	-9
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-781.079,60	-187
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3,60	0
15. Ergebnis nach Steuern		-10.649.523,31	-7.414
16. Sonstige Steuern		-94,61	0
17. Jahresfehlbetrag		-10.649.617,92	-7.414

ANHANG zum 31. Dezember 2020

Enpal GmbH, Berlin

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den einschlägigen Vorschriften des HGB, GmbHG sowie des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Das Stetigkeitsgebot wurde beachtet. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Es wurden gemäß bzw. analog zu § 265 Abs. 6 HGB die Bezeichnungen von Posten der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung an ihren tatsächlichen Inhalt angepasst.

Die Annahme der Unternehmensfortführung in der aktuellen Wachstumsphase basiert auf Investorenfinanzierungen, die neben den Kapitalbereitstellungen im Geschäftsjahr weitere Einzahlungen nach dem Bilanzstichtag in die Kapitalrücklage und Darlehensbereitstellungen vorsehen.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Enpal GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Berlin
Registereintrag:	Handelsregister B
Registergericht:	Berlin (Charlottenburg)
Register-Nr.:	184043 B

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Es wird vom Wahlrecht der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entsprechend § 248 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht. Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Herstellungskosten bewertet. Abgeschlossene Entwicklungsleistungen werden über deren unternehmensindividuelle Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen ausschließlich Einzelkosten. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung wurden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG mit Anschaffungskosten unter € 800 werden im Jahr des Zuganges vollständig abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB respektive zum niedrigeren beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 3 HGB.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert angesetzt. Auf zweifelhafte Forderungen sind Einzelwertberichtigungen vorgenommen worden.

Die Bewertung der sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel erfolgt zum Nennwert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Auszahlungen und fällige Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und die Bewertung mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt. Im Vorjahr wurden unter den sonstigen Ausleihungen solche an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 2.697 ausgewiesen. Der Ausweis im Geschäftsjahr erfolgte zur Gewährung eines besseren Einblicks in die Vermögenslage unter dem Posten Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Der Vorjahresausweis wurde angepasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden aktiviert.

Der Gesamtbetrag der Entwicklungskosten betrug im Geschäftsjahr T€ 346 und wurde als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert.

Vorräte

Zum Bilanzstichtag werden Bauteile in Höhe von T€ 5.281 unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesen. Der Ausweis im Vorjahr erfolgte in Höhe von T€ 138 unter fertige Erzeugnisse und Waren. Der Vorjahresausweis wurde angepasst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von T€ 101 (Vorjahr: T€ 75) enthalten.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in Höhe von T€ 8.406 (Vorjahr: T€ 5.505) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten in Höhe von T€ 720 (Vorjahr: T€ 3) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wurden größere Beträge für Kauttionen, Darlehen und Vorsteuerforderungen erfasst. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von T€ 85 (Vorjahr: T€ 0) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die Abgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Forderungscharakter.

Liquide Mittel

Von den Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Bilanzstichtag T€ 2.056 (Vorjahr: T€ 0) verpfändet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Wechselprämien (T€ 366; Vorjahr: T€ 61), für Personal (T€ 334; Vorjahr: T€ 53), für ausstehende Eingangsrechnungen (T€ 87; Vorjahr: T€ 15), für sowie für Jahresabschlusskosten (T€ 36; Vorjahr: T€ 10).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich (Vorjahr: T€ 4.767) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind in Höhe von T€ 204 (Vorjahr: T€ 660) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten in Höhe von T€ 35 (Vorjahr: T€ 0) solche aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 13.084 (Vorjahr: T€ 4.950) enthalten.

Die nachfolgenden Sicherungsarten und Sicherungsformen sind mit den Verbindlichkeiten verbunden:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 5.766 durch eine Globalzession der Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen sowie einer Sicherungsübereignung der Vorräte besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von T€ 12.000 in Form einer Sicherungsglobalzession bezüglich der bei der Enpal GmbH bestehenden Forderungen aus Rückzahlung von Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften.

4. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB	Betrag T€
aus Bürgschaften	700
aus Patronatserklärungen	13.807

Das vorstehende Haftungsverhältnis aus Bürgschaften wird nicht bilanziert, da es sich hierbei um eine Bürgschaft handelt, die erst bei Zahlungsunfähigkeit des verbundenen Unternehmens greift. Eine Zahlungsunfähigkeit der Tochtergesellschaft ist nach derzeitigem Stand auszuschließen und somit ist auch das Risiko einer Inanspruchnahme der abgegebenen Bürgschaft nicht gegeben.

Das Risiko einer Inanspruchnahme eines Haftungsverhältnisses aus der abgegebenen Patronatserklärung wird ebenso als sehr gering eingeschätzt, da die Patronatserklärung nur bei Zahlungsunfähigkeit der Tochtergesellschaften greift und dies nach derzeitigem Stand auszuschließen ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasingverträgen für bewegliche Wirtschaftsgüter ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 44 p.a. Aus Mietverträgen ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 251.

Angabe zu ausschüttungsgesperreten Beträgen nach § 268 Abs. 8 HGB

Im Geschäftsjahr wurden selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von T€ 346 aktiviert. In dieser Höhe besteht eine Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 161 (Vorjahr: 56) gewerbliche Arbeitnehmer ohne Geschäftsführer und Auszubildende beschäftigt.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Person geführt:

Geschäftsführer: Mario Kohle, Berlin, hauptberuflich

Vergütungen der Geschäftsführer

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Anwendung der Ausnahmeregelung nach § 286 Abs. 3 HGB

Auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes wurde verzichtet, da diese Aufstellung nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dem Unternehmen einen erheblichen Nachteil zufügen kann.

Ergebnisabführungsvertrag

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 26. November 2018 mit einer Tochtergesellschaft, dem die Gesellschafterversammlung durch Beschluss vom 27. November 2018 zugestimmt hat und der am 21. Dezember 2018 im Handelsregister eingetragen wurde.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft Mittel aus Eigenkapitalfinanzierungen in Höhe von € 95 Mio. erhalten.

Unterschrift der Geschäftsführung

Berlin, den 30. Juni 2021

Mario Kohle

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		
	Stand am 1.1.2020 €	Zugänge €	Stand am 31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	346.425,42	346.425,42
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	214.852,35	0,00	214.852,35
3 Geleistete Anzahlungen	29.456,25	506.691,02	536.147,27
	244.308,60	853.116,44	1.097.425,04
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	520.987,37	520.987,37
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	262.748,70	158.481,12	421.229,82
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	21.775,00	21.775,00
	262.748,70	701.243,49	963.992,19
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	42.500,00	25.000,00	67.500,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	2.696.837,56	8.695.991,05	11.392.828,61
3. Beteiligungen	15.388,00	3.138,00	18.526,00
4. Sonstige Ausleihungen	46.803,66	536.476,11	583.279,77
	2.801.529,22	9.260.605,16	12.062.134,38
Summe Anlagevermögen	3.308.586,52	10.814.965,09	14.123.551,61
Kumulierte Abschreibungen			
	Stand am 1.1.2020 €	Zugänge €	Stand am 31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	70.282,85	47.986,00	118.268,85
3 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	70.282,85	47.986,00	118.268,85
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	21.256,50	21.256,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	217.853,70	140.043,12	357.896,82
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	217.853,70	161.299,62	379.153,32
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00

	Kumulierte Abschreibungen		
	Stand am 1.1.2020	Zugänge	Stand am 31.12.2020
	€	€	€
Summe Anlagevermögen	288.136,55	209.285,62	497.422,17
		Restbuchwerte	
		Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
		€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	346.425,42		0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	96.583,50		144.569,50
3 Geleistete Anzahlungen	536.147,27		29.456,25
		979.156,19	174.025,75
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	499.730,87		0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.333,00		44.895,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.775,00		0,00
	584.838,87		44.895,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	67.500,00		42.500,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	11.392.828,61		2.696.837,56
3. Beteiligungen	18.526,00		15.388,00
4. Sonstige Ausleihungen	583.279,77		46.803,66
	12.062.134,38		2.801.529,22
Summe Anlagevermögen	13.626.129,44		3.020.449,97

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie dem Lagebericht der Enpal GmbH, Berlin, den folgenden

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Enpal GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Enpal GmbH, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Enpal GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020.
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit

der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, den 12. Juli 2021

Roser GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Scheinflug, Wirtschaftsprüfer
Kramarczyk, Wirtschaftsprüfer

Angaben zur Feststellung (§ 328 Abs. 1a HGB):

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.1.2020 bis 31.12.2020 wurde durch Gesellschafterbeschluss vom 1.9.2021 festgestellt.
